







Arbeitsblatt: Erhebung Teufelskreisszenarien

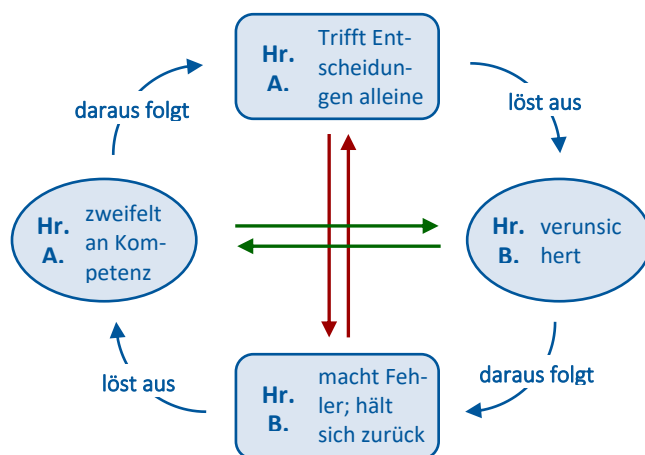
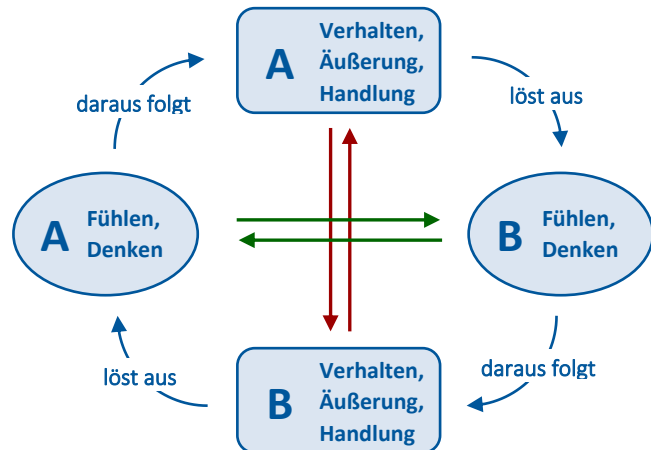
Beschreibung:	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmenden sprechen über konkrete eigene Beispiele. 	 <i>Erhebung von Teufelskreisen</i>
Zweck:	<ul style="list-style-type: none"> Transfer in die Praxis Sensibilisierung und möglicherweise Ideen für Handlungsalternativen in der Zukunft 	 <i>35 Min.</i>
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none"> Die Gedanken/Gefühle des Gegenübers werden aus der Sicht des Fallspenders betrachtet. Sie sind also hypothetisch und dienen der Analyse. Wichtig ist in der Auswertung mit den Teilnehmenden zu prüfen, ob sich Gefühle/Gedanken und Verhalten bedingen, also jeweils ursächlicher Auslöser sind. 	 <i>Arbeit im Tandem</i>  <i>1x Seite 2 + 3 je Teiln.</i>  -  -

Instruktion

1. Setzen Sie einen vertrauensvollen bilateralen Rahmen für die Übung.
2. Die Teilnehmenden sollen eine Situation erinnern, von der sie annehmen, dass es sich um einen Teufelskreis handelt und diese Situation daraufhin analysieren.

Der Teufelskreis

Teufelskreise bezeichnen eine destruktive, zwischenmenschliche Dynamik, die entsteht, wenn zwei Personen jeweils auf das Verhalten des anderen reagieren. Person A löst mit ihrem Verhalten Gedanken und Gefühle bei Person B aus, die darauf reagiert und ihr Verhalten damit begründet. Das Verhalten von Person B löst wiederum Gedanken und Gefühle bei A aus, die zu deren Verhalten führt: Jeder erlebt sich als Opfer, ein Teufelskreis entsteht. Klassische Teufelskreise verlaufen z.B. entlang der Pole Kontrolle - Flucht, Misstrauen - Verschlussenheit, Täter - Opfer.



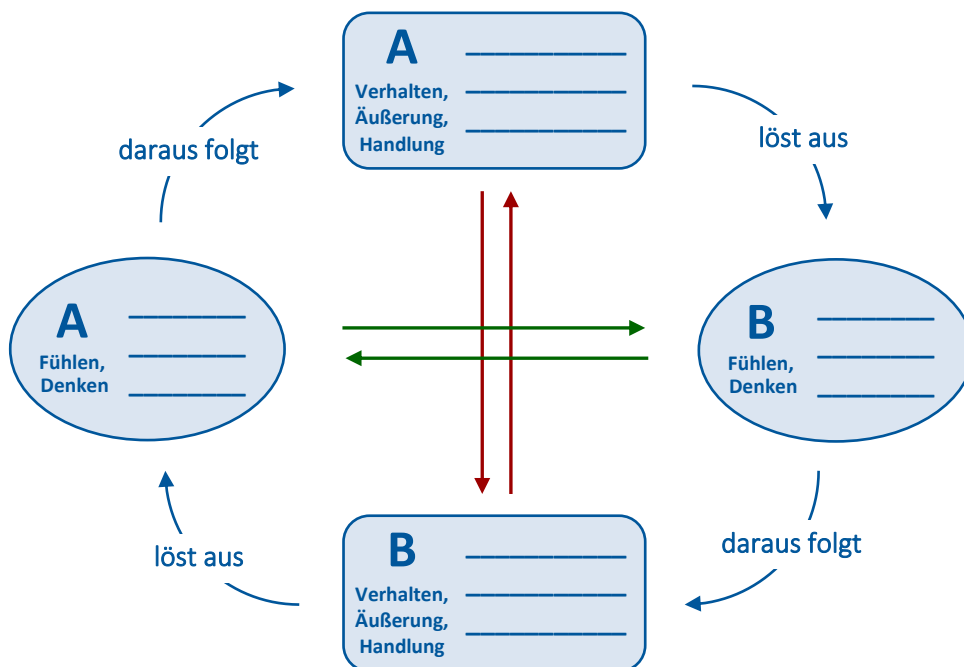
Aufgrund wiederholter Behandlungsfehler zweifelt der Stationsarzt Herr Arnold an den diagnostischen Fähigkeiten seines Kollegen Assistenzarzt Brunner. Er bittet ihn daher immer seltener um seine Einschätzung. Dies entgeht Herrn Brunner nicht. Er zweifelt an seiner eigenen Kompetenz und ist verunsichert. In Folge unterlaufen ihm vermehrt Flüchtigkeitsfehler und er hält sich mit seiner Meinung mehr zurück. Dies verstärkt den Eindruck von Herrn Arnold, dass Herr Brunner wenig kompetent sei. Er lässt ihn dies umso deutlicher spüren und geht noch weniger auf ihn ein.

Solange nur Handlung auf Handlung (im Bild senkrechte Pfeile) folgt, eskaliert der Konflikt. Erst der Austausch über den Hintergrund des Verhaltens – also der Wechsel vom Verhalten zum Innenleben – ermöglicht wieder den Kontakt und eröffnet Möglichkeiten zur Veränderung auf der Handlungsebene.

Erhebung der Teufelskreisszenarien

1. Erheben des 1. Teufelskreises

- Überlegen Sie, wo in Ihrem beruflichen Alltag Ihnen eine Teufelskreisdynamik begegnet. Schildern Sie Ihrem:r Tandempartner:in kurz die Situation.
- Tragen Sie die O-Töne in die rechteckigen Felder ein (Verhalten bzw. Äußerung von A und B).
- Überlegen Sie im Anschluss, was das zugrundeliegende Innenleben sein könnte. Tragen Sie dieses unten in die ovalen Felder ein (Denken bzw. Fühlen von A und B).
- Prüfen Sie zuletzt, ob Gedanken und Gefühle ursächlich für das Verhalten sein könnten und ob das Verhalten die Gefühle beim Gegenüber auslösen könnte.



2. Transfer

Was heißt das jetzt für mich und meine derzeitigen kommunikativen Herausforderungen im beruflichen Alltag?

3. Erheben des 2. Teufelskreises analog

Tauschen Sie die Rollen und wiederholen Sie die Schritte 1 und 2.

4. Abschluss

Besprechen Sie ggf. offene Fragen, die Sie im Plenum klären oder diskutieren möchten.